
Allgemeine Angaben

A. Geographische und meteorologische Angaben

1. Gebirgsgruppen und wichtige Berge	19
2. Ausgewählte Ortshöhenlagen	19
3. Ausgewählte Flüsse	20
4. Ausgewählte Seen	20
5. Klimatische Verhältnisse an ausgewählten Beobachtungsstationen im Jahr 2022	21

B. Bayern Daten seit 1980

Gebiet und Bevölkerung	22
Bevölkerungsbewegung	22
Gesundheitswesen	22
Bildung und Kultur	22
Rechtspflege	23
Erwerbstätigkeit	23
Land- und Forstwirtschaft	23
Produzierendes Gewerbe	24
Bautätigkeit und Wohnungswesen	24
Handel und Gastgewerbe	25
Verkehr	25
Geld und Kredit	26
Rechtliche Einheiten und Niederlassungen	26
Soziales, Kinder- und Jugendhilfe	26
Öffentliche Finanzen	26
Löhne und Gehälter (Verdienste)	26
Preise	27
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	27

A. Geographische und meteorologische Angaben

Landschaft

– Bearbeitet vom Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Das Land Bayern erstreckt sich von 47° 16' bis zu 50° 34' nördlicher Breite und von 8° 58' bis 13° 50' östlicher Länge (Greenwich). Die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) ist an der äußersten Westgrenze des Landes um 24 min 8 sec, an der äußersten Ostgrenze um 4 min 40 sec der Ortszeit voraus. Für die Landeshauptstadt München beträgt diese Zeitdifferenz 13 min 42 sec. Innerhalb der gleichen Breitenkreise liegen in Europa Paris, Wien, Budapest und die südliche Ukraine, in Nordamerika Vancouver, Quebec und der westliche Teil der Grenze zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada und in Asien die nördliche Mongolei. Die höchste Erhebung Bayerns – und zugleich Deutschlands – ist die Zugspitze (2962 m), die niedrigste Stelle der Wasserspiegel des Mains bei Kahl a. Main (102 m).

An der **geographischen Gliederung Bayerns** sind vier natürliche Großlandschaften beteiligt: Nördliche Kalkalpen nebst Voralpen, Alpenvorland, Ostbayerisches Mittelgebirge und Schwäbisch-Fränkisches Schichtstufenland.

Der bayerische Anteil an den **Alpen** erstreckt sich als schmaler Saum vom Bodensee bis zur Salzach und gliedert sich in drei Gebirgsgruppen. Den Westflügel bis zum Lech nehmen die Allgäuer Alpen ein, die als Hochgebirge das Oberstdorfer Becken umrahmen und in ihrer Voralpenzone durch sanftgeformte Berge und weithin ausgebreitete Almen gekennzeichnet sind. Ostwärts zwischen Lech und Inn liegen die Oberbayerischen Alpen. Im Süden steigen die schroffen Kalksteinketten der Hochalpen mit Wetterstein und Karwendel über dem Werdenfeller Land empor, denen nördlich der Voralpenzug des Ammergebirges, der Walchenseeberge, Tegernseer und Schlierseer Berge mit ausgedehnten Wäldern und grünen Matten vorgelagert ist. Den Ostflügel der Bayerischen Alpen bilden die Berchtesgadener Alpen, die östlich des Inns die Chiemgauer Voralpen umfassen und in ihrer Hochgebirgsregion zwischen Saalach und Salzach mit mächtigen Kalksteinblöcken das Reichenhaller und das Berchtesgadener Becken überragen.

Das bayerische **Alpenvorland** zwischen Alpen und Donau ist eine nach Nordosten geneigte, im Mittel 500 m über NN gelegene Hochfläche, bei der sich drei west-östlich gestreckte, nach Nordosten aufeinanderfolgende Gürtel unterscheiden lassen: längs des Alpenfußes glazial gestaltete, kuppige Moränenlandschaften mit Seen und Mooren, anschließend eine Zone glazialer Schotterflächen und endlich zwischen Lech und Inn bis zur Donau reichend ein Tertiärhügelland. Als Einzellandschaften schalten sich längs der Donau zwischen Talengen die drei weiten Becken des Donauriedes, Donau-mooses und Dungaues („Gäuboden“) ein.

Gliederung und Abgrenzung des vorwiegend aus kristallinen Urgesteinen aufgebauten **Ostbayerischen Mittelgebirges** sind im Wesentlichen tektonisch bedingt. Zwei markante Tiefenfurchen – die Cham-Further- und die Naab-Wondreben-Senke – grenzen den Oberpfälzer Wald im Norden gegen das Fichtelgebirge, im Süden gegen den Bayerischen Wald ab. Dieser wird durch die Längsfurche des Regentals und seine Fortsetzung, die Quarzmauer des Pfahls, in den zur Donau abbrechenden „Vorderen Wald“ und den dicht bewaldeten „Hinteren Wald“ geschieden. An das zur europäischen Hauptwasserscheide gehörende waldreiche Fichtelgebirge schließt als nördlichstes Glied der Frankenwald an, dem auch die Münchberger Hochfläche und das bayerische Vogtland zugeordnet sind.

Nordbayern zwischen Donau und Ostbayerischem Mittelgebirge gehört dem **Fränkischen Schichtstufenland** an. Sein tiefstes Glied wird vom Spessart gebildet, dem im Nordwesten die Untermain-Ebene vorgelagert ist und der nach Südwesten jenseits des Mains in den Odenwald und nach Nordosten in die Rhön übergeht. Ostwärts setzt sich die Fränkische Platte ab, die vom Grabfeld im Norden über das Maindreieck nach Süden bis in den Ochsenfurter Gau hineinreicht. Über den Steilabfall der Fränkischen Landstufe mit Frankenhöhe, Steigerwald und Haßberge schließt sich nach Osten das Mittelfränkische Becken an, das am Albvorland endet. Darüber erhebt sich als höchstes Glied die Fränkische Alb, die als Fortsetzung der Schwäbischen Alb östlich vom Ries donauabwärts zieht, entlang der Laaber nach Norden umbiegt und sich bis in den Mainbogen bei Lichtenfels erstreckt. Als Teillandschaft schiebt sich zwischen Frankenalb und Ostbayerisches Gebirge das Obermainisch-Oberpfälzische Hügelland mit der Weidener und der Bodenwöhrer Bucht.

Flüsse und Seen

– Bearbeitet vom Bayerischen Landesamt für Umwelt –

Die Fließgewässer Bayerns gehören nahezu vollständig zu den Einzugsgebieten des Rheins und der Donau; nur die Eger und die Saale fließen zur Elbe ab. Vom Einzugsgebiet der Donau, das an der Staatsgrenze eine Fläche von 77 125 km² umfasst, entfallen 48 220 km² (62 %) auf bayerisches Staatsgebiet. Der bayerische Anteil am Maingebiet, das zum Rheineinzugsgebiet gehört, weist eine Größe von 20 317 km² auf.

Die **Donau** ist zwischen Kelheim und der Staatsgrenze mit Österreich Bundeswasserstraße. Während der Abschnitt von Kelheim bis Straubing durch Stauregelungen für den ganzjährigen Großschiffverkehr ausgebaut ist, sind für die Strecke Straubing bis Vilshofen, die bislang bei Niedrigwasser einen Schifffahrtseingpass darstellt, Anpassungsmaßnahmen in Planung.

Das Abflussregime der Donau – in Ulm noch demjenigen eines Mittelgebirgsflusses entsprechend – wandelt sich durch die wasserreichen Zuflüsse aus den Alpen und dem Alpenvorland mit hohen Abflüssen vorwiegend von Mai bis Juli und Niedrigwasser vor allem von Oktober bis Januar bis unterhalb Passau in das eines alpinen Flusses um. Der langjährige mittlere Abfluss der Donau beträgt an der Grenze zu Österreich 1 410 m³/s. Die hohen Abflüsse der Donau und ihrer süd-

lichen Zuflüsse bildeten die Voraussetzungen für den Bau großer Wasserkraftanlagen sowohl an der Donau selbst als auch im Bereich ihrer alpinen Nebenflüsse. Insbesondere der Lech, die Isar und der Inn weisen eine Reihe von Stauanlagen mit dem Ziel der Stromerzeugung aus Wasserkraft auf. Von Ulm bis zur Staatsgrenze besteht in der Donau ein Gefälle von 187 m, das sind im Mittel 0,50 m/km.

Im Norden des Landes sammelt der **Main** die Gewässer und führt sie dem Rhein zu. Der langjährige mittlere Abfluss an der Grenze zu Hessen beträgt 165 m³/s. Die Hauptflussrichtung des Mains weist nach Westen. Er fließt in großen Windungen und scharfen Kehren im Zickzack bald nach Süd-, bald nach Nordwesten, was durch die Schollenstruktur des Landes bedingt ist. Das Gefälle des Mains beträgt vom Zusammenfluss des Weißen und des Roten Mains bis zur Landesgrenze 191 m, das sind im Mittel 0,47 m/km. Der Fluss ist bis zur Einmündung der Regnitz zur Großschiffahrtsstraße ausgebaut und mit 1 500-t-Schiffen befahrbar. Der Main-Donau-Kanal verbindet den Main bei Bamberg mit der Donau bei Kelheim.

Südbayern besitzt eine große Anzahl von Seen. Die meisten Alpenvorlandseen – wie Chiemsee, Starnberger See, Ammersee und Waginger See – sind als Zungenbecken eiszeitlicher Gletscher entstanden. Dagegen verdanken die im Gebirge eingebetteten Alpenseen – wie Walchensee und Königssee – ihre Entstehung tektonischen Vorgängen während der alpinen Gebirgsbildung. Der Walchensee ebenso wie die der Abflussregulierung dienenden Speicherseen – so Forgensee und Sylvensteinsee – werden zur Elektrizitätserzeugung genutzt.

Eine Gegenüberstellung der wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten von Donau- und Maingebiet zeigt, dass Bayern mit einer mittleren jährlichen Niederschlagshöhe von 940 mm (1971-2000) relativ wasserreich ist. Allerdings liegt eine ungleiche Verteilung des natürlichen Wasserdargebots vor, bedingt durch geringere Niederschläge und die vorherrschenden hydrologischen Verhältnisse in Nordbayern. Zur Verbesserung dieser Bedingungen wird Altmühl- und Donauwasser übergeleitet, um die Abflüsse von Regnitz und Main in Niedrigwasserzeiten anzuheben. Für die Niedrigwasseraufhöhung können im Mittel ca. 150 Mill. m³ pro Jahr bereitgestellt werden. Zur Sicherstellung der Wasserüberleitung sind im seenarmen Mittelfranken drei große Wasserspeicher, der Altmühlsee, der Große Brombachsee mit seinen Vorsperren Igelsbachsee und Kleiner Brombachsee sowie der Rothsee errichtet worden. Diese geben bis zu 25 Mill. m³ pro Jahr an Rednitz, Regnitz und Main ab. Rund 125 Mill m³ werden jedes Jahr über den Main-Donau-Kanal nach Nordbayern geleitet. Weiterführende Angaben in: Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.): „Deutsches Gewässerkundliches Jahrbuch“ und „Gewässerkundlicher Jahresbericht“.

Klimatische Verhältnisse

– Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst, Niederlassung München –

Klima beschreibt den mittleren Zustand der Atmosphäre, wie er sich aus dem durchschnittlichen Verlauf der Witterung über einen längeren Zeitraum ergibt. Zur Charakterisierung des Klimas zieht man möglichst lange Mittelwerte – mindestens über 10 Jahre, meist aber 30 Jahre – ausgewählter Klimaelemente heran. Diese Mittelwerte werden bei Klimaklassifikationen zur Abgrenzung der einzelnen Klimatypen verwendet. Danach liegt Bayern in einer warm-gemäßigten Klimazone im Übergangsbereich des maritim geprägten Klimas im Westen (kühlere Sommer, mildere Winter) und des kontinental geprägten Klimas im Osten (wärmere Sommer, kältere Winter). Innerhalb Bayerns weisen die einzelnen Klimaelemente aufgrund der Orographie und den damit verbundenen Höhenunterschieden ein unterschiedliches Gefälle auf.

Das mildeste Klima herrscht am bayerischen Untermain mit einem Jahresmittel von rund 10°C, im Raum Aschaffenburg fast 11°C. Etwas niedriger liegt die Temperatur in Mainfranken und in den Niederungen Mittelfrankens. In den meisten Regionen Bayerns bewegt sich die Mitteltemperatur nach der neuesten Klimareferenzperiode 1991-2020 bei Werten um 9°C. Mit zunehmender Höhenlage sinkt die Temperatur ab: Im Alpenvorland sind es 7 bis 8°C, in höheren Lagen des Bayerischen Waldes 4 bis 5°C, als Extremwert auf der Zugspitze -4°C. Ein Jahresmittel von 0°C wird in Höhenlagen von etwa 2 300 m erreicht. Seit Ende des 19. Jahrhunderts hat sich die Durchschnittstemperatur in Bayern je nach Jahreszeit um 1,5 bis fast 2°C erhöht.

Der Niederschlag nimmt allgemein mit der Höhe zu, sodass allein aus diesem Grund Franken und das Donaugebiet die geringsten Regenmengen zu verzeichnen haben. Zusätzliche Leewirkung im Regenschatten der Mittelgebirge – meist im Osten Bayerns – vermindert das Wasserangebot weiter. Die niedrigsten Jahreswerte treten im Untermaingebiet auf, die Mittel liegen hier teilweise unter 600 l/m² (= mm). Zu den Mittelgebirgen und vor allem zu den Alpen hin, nehmen die Jahresniederschläge rasch zu. Dazu einige Werte: Spessart ca. 1 100 l/m², Fichtelgebirge ca. 1 200 l/m², Bayerischer Wald ca. 1 500 l/m², Alpen 2 000 bis 2 500 l/m².

Die Sonnenscheindauer hat seit Mitte des letzten Jahrhunderts um über 100 Stunden zugenommen. In Südbayern scheint die Sonne durchschnittlich bis etwa 1 700 Stunden pro Jahr, in Nordbayern ist es mit 1 500 bis 1 600 Stunden etwas trüber. Besonders sonnenscheinarm ist in den Niederungen das Winterhalbjahr mit teils anhaltendem Nebel oder Hochnebel bei Hochdruckwetter (Inversionswetterlage). Definitionsgemäß herrscht Nebel, wenn die Sichtweite unter 1 000 m sinkt, wobei unabhängig von der Dauer, also bereits bei Nebel von z. B. einer halben Stunde, ein Nebeltag gerechnet wird. Die nebelreichsten Gebiete liegen in der Donauniederung und den einmündenden Flusstälern. Hier werden zwischen 60 und 80 Nebeltage beobachtet. Abseits davon treten meist weniger als 30 bis 40 Nebeltage im Jahr auf.

In freien Lagen Bayerns überwiegen die Südwest- und Westwinde, nur im Ostteil Nordbayerns sind Ost- und Nordostwinde ähnlich häufig. Obwohl Bayern ein überwiegend windschwaches Gebiet ist, können auch beachtliche Geschwindigkeiten bei Sturm- oder Gewitterlagen auftreten. Im Flachland wurden bereits Spitzenböen bis zu 150 km/h registriert und auch kleinräumige Tornados mit deutlich höheren Windgeschwindigkeiten können in Bayern fast jedes Jahr auftreten.

1. Gebirgsgruppen und wichtige Berge

– Daten des Bayerischen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN	Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN	Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN
Allgäuer Alpen		Kocheler Berge		Noch: Bayerischer Wald	
Mädelegabel	2 645	Benediktenwand	1 800	Dreitannenriegel	1 090
Biberkopf	2 599	Brauneck	1 555	Hirschenstein	1 089
Hochvogel	2 592	Mangfallgebirge		Hoher Bogen	1 079
Höfats	2 258	Rotwand	1 884	Kaitersberg	1 044
Nebelhorn	2 224	Großer Traithen	1 852	Pfahl	755
Bregenzer Wald		Wendelstein	1 838	Abteiland	
Hoher Ifen	2 229	Risserkogel	1 826	Dreisselsberg	1 333
Hochgrat	1 834	Wallberg	1 723	Oberpfälzer Wald	
Riedbergerhorn	1 787	Buchstein	1 701	Entenbühl	900
Tannheimer Berge		Brecherspitz	1 683	Rauher Kulm	681
Aggenstein	1 985	Hirschberg	1 668	Fichtelgebirge	
Allgäu		Brünnstein	1 634	Schneeberg	1 051
Grünten	1 738	Berchtesgadener Alpen		Ochsenkopf	1 024
Falkenstein	1 268	Watzmann	2 713	Kösseine	939
Auerberg	1 055	Hochkalter	2 607	Großer Waldstein	877
Wettersteingebirge		Untersberg	1 972	Steinwald	
Zugspitze	2 962	Predigtstuhl	1 613	Platte	946
Westl. Partenkirchner Dreitorspitze	2 633	Hagengebirge		Frankenwald	
Alpspitze	2 628	Hoher Göll	2 522	Döbraberg	795
Obere Wettersteinspitze	2 296	Jenner	1 874	Ries	
Großer Waxenstein	2 277	Chiemgauer Alpen		Kratzberg	475
Große Arnspitze	2 196	Sonntagshorn	1 961	Fränkische Alb	
Kreuzeck	1 650	Geigelstein	1 808	Hesselberg	689
Karwendel		Hochstaufen	1 771	Poppberg	653
Westliche Karwendelspitze	2 384	Hochgern	1 748	Arzberg	612
Soiernspitze	2 257	Hinterer Rauschberg	1 671	Staffelberg	540
Schafreuter	2 101	Hochfelln	1 671	Frankenhöhe	
Ammergebirge		Kampenwand	1 664	Hohe Steig	531
Kreuzspitz	2 185	Hochries	1 568	Steigerwald	
Hochplatte	2 082	Pfaffenwinkel		Hoher Landsberg	498
Säuling	2 047	Peißenberg	988	Zabelstein	475
Kramerspitz	1 985	Bayerisches Oberland		Haßberge	
Tegelberg	1 881	Taubenberg	896	Nassacher Höhe	512
Ettaler Mandl	1 633	Bayerischer Wald		Bramberg	494
Hinteres Hörnle	1 548	Großer Arber	1 456	Rhön	
Estergebirge		Großer Rachel	1 452	Kurzberg	928
Krottenkopf	2 086	Lusen	1 373	Dreistelzkopf	660
Wank	1 780	Großer Falkenstein	1 315	Spessart	
Herzogstand	1 732	Großer Osser	1 292	Geiersberg	586

2. Ausgewählte Ortshöhenlagen

– Daten des Bayerischen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Ort	Höhe in m über NN	Ort	Höhe in m über NN	Ort	Höhe in m über NN
Amberg	373	Coburg	296	Nördlingen	432
Ansbach	404	Erlangen	279	Nürnberg	309
Aschaffenburg	138	Garmisch-Partenkirchen	707	Oberstdorf	813
Augsburg	491	Hof	501	Passau	312
Bad Kissingen	206	Ingolstadt	373	Regensburg	341
Bad Reichenhall	473	Kempten (Allgäu)	710	Rosenheim	446
Bad Tölz	658	Landshut	393	Rothenburg o.d.Tauber	424
Bamberg	259	Lindau (Bodensee)	400	Schweinfurt	225
Bayreuth	339	Memmingen	599	Weiden i.d.Oberpalz	397
Berchtesgaden	572	München	518	Würzburg	177

3. Ausgewählte Flüsse

– Daten des Bayerischen Landesamts für Umwelt –

Fluss Nebenfluss	Länge des Wasserlaufes in Bayern km	Oberirdisches Einzugsgebiet		Pegel	Beobachtet(er) ... Abfluss ¹⁾			
		insgesamt km ²	darunter in Bayern		seit dem Jahr	höchster	mittlerer	niedrigster
Donau	380,8	77 125,0²⁾	48 220,2	Achleiten	1901	10 100	1 410	351
Rechte Nebenflüsse								
Iller	147,5	2 064,8	1 470,8	Wiblingen	1921	922	69	11
Lech	166,3	3 919,4	2 579,9	Augsburg	1960	1 540	113	33
Wertach	141,1	1 451,4	1 445,9	Türkheim	1951	390	16	1
Paar	134,4	1 229,1	1 229,1	Manching	1970	77	7	3
Isar	270,4	8 964,6	7 982,2	Plattling	1926	1 360	173	60
Amper/Ammer	192,1	3 222,0	3 218,9	Inkofen	1926	300	45	11
Vils ³⁾	82,3	1 449,0	1 449,0	Grafenmühle	1940	520	10	2
Inn	218,2	26 071,9	8 059,6	Passau	1921	6 820	737	195
Rott	111,9	1 202,2	1 202,2	Ruhstorf	1965	342	9	1
Salzach	59,0	6 813,3	1 185,0	Burghausen	1901	4 000	250	42
Saalach	32,6	1 176,4	253,5	Staufeneck	1951	908	42	5
Alz	63,3	2 240,6	1 436,7	Burgkirchen	1951	506	12	0
Mangfall	58,2	1 098,5	1 093,8	Rosenheim	1966	470	17	1
Linke Nebenflüsse								
Wörnitz	131,8	1 685,5	1 373,8	Harburg	1940	444	11	1
Altmühl	230,2	3 260,0	3 260,0	Beilngries	1985	198	16	3
Naab ⁴⁾	97,6	5 514,1	5 226,3	Heitzenhofen	1921	765	49	8
Vils	87,6	1 239,1	1 239,1	Dietldorf	1963	97	10	4
Regen	107,5	2 879,4	2 709,4	Marienthal	1901	720	37	4
Main⁵⁾	407,5	27 206,2	19 716,7	Kleinheubach	1959	1 800	165	11
Rechte Nebenflüsse								
Rodach	47,5	1 009,1	769,2	Unterlangenst.	1931	344	10	0
Itz	65,2	1 030,6	654,4	Schenkenau	1968	230	9	1
Fränkische Saale	140,0	2 764,6	2 334,2	Wolfsmünster	1931	440	16	1
Linke Nebenflüsse								
Regnitz	63,7	7 519,6	7 519,6	Pettstadt	1923	738	54	9
Rednitz	46,5	2 118,9	2 118,9	Neumühle	1911	266	13	2
Pegnitz	128,3	1 233,8	1 233,8	Nürnberg	1911	149	11	3
Wiesent	78,5	1 040,4	1 040,4	Muggendorf	1957	111	7	3
Aisch	84,3	1 006,3	1 006,3	Laufermühle	1927	360	5	0
Elbe								
Sächsische Saale	77,1	24 079,0	925,6	Hof	1921	149	5	0
Main-Donau-Kanal	170,9	x	x	x	x	x	x	x

¹⁾ Vorgaben und Richtlinien des Deutschen Gewässerkundlichen Jahrbuchs (DGJ). – ²⁾ Bis zur bayerisch-österreichischen Grenze. – ³⁾ Ab Zusammenfluss Große und Kleine Vils. – ⁴⁾ Ab Zusammenfluss Haidenaab und Waldnaab. – ⁵⁾ Ab Zusammenfluss Weißer und Roter Main.

4. Ausgewählte Seen

– Daten des Bayerischen Landesamts für Umwelt –

See	Fläche km ²	Tiefe		Höhe des Mittelwasser- spiegels über NN
		größte	mittlere	
		m		
Chiemsee	76,9	73,4	25,6	518,0
Starnberger See	56,2	127,8	53,2	584,0
Ammersee	46,4	81,0	37,5	533,0
Walchensee	16,1	189,5	80,8	800,0
Forggensee (bei Stauziel)	14,6	31,0	9,8	780,5 ¹⁾
Brombachsee mit Vorseppen (bei Stauziel)	11,9	32,5	16,7	410,5 ¹⁾
Tegernsee	8,8	72,6	36,3	726,0
Staffelsee	7,5	39,4	9,8	648,6
Waginger See	6,6	27,0	13,7	442,0
Simssee	6,4	22,5	13,4	470,0
Kochelsee	5,9	65,9	31,4	599,0
Königssee	5,2	190,0	98,1	603,0
Wörthsee	4,3	34,0	14,7	560,0
Sylvensteinsee (bei Stauziel im Sommer ²⁾)	3,5	25,0	9,1	750,0
Großer Alpsee (bei Immenstadt)	2,4	22,7	13,2	724,0
Tachinger See	2,4	16,5	9,2	442,0

¹⁾ Stauziel = im Wasserrechtsbescheid festgelegte Höhen, Rundungen daher kritisch. – ²⁾ Sommerstauziel Mai bis August (752,00 = Winterstauziel, Fläche 3,9 km²).

5. Klimatische Verhältnisse an ausgewählten Beobachtungsstationen im Jahr 2022

– Daten des Deutschen Wetterdienstes, Niederlassung München –

Merkmal — Monat		Bamberg	Metten ¹⁾	München- Flughafen	Oberstdorf	Piding ¹⁾
Mittlere Lufttemperatur in °C (Monatsmitteltemperatur)	Januar	2,6	1,1	1,3	- 1,6	1,1
	Februar	4,7	3,6	3,9	0,4	3,2
	März	4,4	5,1	4,3	3,5	3,8
	April	8,0	8,2	7,5	6,2	7,4
	Mai	15,3	15,2	15,0	13,5	14,9
	Juni	19,3	19,3	18,9	17,2	19,0
	Juli	19,6	19,6	19,8	18,3	19,7
	August	20,4	20,0	19,4	17,2	19,2
	September	13,3	13,1	12,9	11,7	12,8
	Oktober	11,8	11,6	11,9	11,5	12,2
	November	5,8	5,5	5,3	4,4	5,1
	Dezember	1,9	1,1	1,5	0,2	0,9
	Jahresdurchschnitt	10,6	10,3	10,1	8,5	9,9
Zahl der Frosttage (Tiefsttemperatur weniger als 0°C)	Januar	14	21	25	29	26
	Februar	14	16	16	25	18
	März	24	20	24	27	25
	April	14	9	14	18	12
	Mai	–	–	–	1	–
	September	–	–	3	2	2
	November	11	7	14	16	15
	Dezember	16	20	17	22	22
		Insgesamt	93	93	113	140
Zahl der Eistage (Höchsttemperatur weniger als 0°C)	Januar	–	3	3	4	3
	Dezember	8	5	7	5	5
		Insgesamt	8	8	10	9
Zahl der Sommertage (Höchsttemperatur größer/gleich 25°C)	Mai	7	5	4	7	6
	Juni	20	20	14	13	17
	Juli	22	25	21	15	20
	August	27	25	19	13	20
	September	4	4	5	4	5
	Oktober	–	–	–	2	–
	Insgesamt	80	79	63	54	68
Niederschlagshöhe in l/m²	Januar	58,8	105,2	33,5	75,4	66,6
	Februar	36,2	60,3	26,6	144,1	74,7
	März	17,3	20,9	14,7	12,3	40,2
	April	86,1	48,4	43,0	91,8	97,2
	Mai	28,7	87,4	78,4	120,5	129,8
	Juni	21,4	101,7	101,3	253,1	203,3
	Juli	23,4	63,8	71,3	113,7	86,8
	August	28,5	59,9	78,4	155,6	119,8
	September	106,6	114,0	60,8	197,8	141,3
	Oktober	62,7	84,6	72,4	139,7	97,4
	November	48,8	90,1	50,8	99,3	90,2
	Dezember	54,9	82,6	53,2	106,8	61,0
	Insgesamt	573,4	918,9	684,4	1 510,1	1 208,3
Sonnenscheindauer in Stunden	Januar	14,5	38,8	63,5	81,3	77,7
	Februar	78,4	106,0	125,2	96,6	113,2
	März	216,8	247,3	255,2	233,4	248,5
	April	174,6	183,2	197,3	167,8	177,2
	Mai	253,8	255,9	258,1	165,7	227,4
	Juni	290,1	290,1	296,1	223,5	270,8
	Juli	264,8	284,0	306,4	252,1	251,3
	August	278,7	270,1	294,3	241,7	273,7
	September	132,9	130,9	150,5	112,2	135,6
	Oktober	109,2	122,7	139,4	143,4	156,5
	November	60,2	59,7	83,5	83,7	102,9
	Dezember	32,5	55,3	57,4	43,9	58,7
	Insgesamt	1 906,5	2 044,1	2 227,0	1 845,1	2 093,4

¹⁾ Messwerte der Sonnenscheindauer werden nicht mehr erhoben. Aus Nachbarstationen interpoliert.

B. Bayern Daten seit 1980

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Gebiet und Bevölkerung								
1	Fläche am 31. Dezember	km ²	70 551	70 554	70 548	70 550	70 542	70 542
2	Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	10 928 151	11 448 823	12 230 255	12 538 696	13 140 183	13 369 393
3	und zwar männlich	Anzahl	5 228 969	5 555 722	5 974 283	6 158 439	6 512 595	6 620 203
4	verheiratet ¹⁾	Anzahl	5 249 789	5 550 259	5 474 486	5 183 925	5 722 509	5 679 725
davon im Alter von								
5	unter 6 Jahren	%	5,9	6,7	6,2	5,1	5,9	5,9
6	6 bis unter 15 Jahren	%	12,1	9,2	10,1	8,7	8,0	8,3
7	15 bis unter 18 Jahren	%	5,2	3,0	3,2	3,2	2,7	2,7
8	18 bis unter 25 Jahren	%	11,2	10,8	7,8	8,4	7,7	7,5
9	25 bis unter 30 Jahren	%	7,0	9,0	6,2	6,1	6,4	6,4
10	30 bis unter 40 Jahren	%	13,6	14,9	17,3	12,4	13,4	13,5
11	40 bis unter 50 Jahren	%	14,1	13,0	14,4	17,0	12,5	12,4
12	50 bis unter 65 Jahren	%	15,7	18,4	18,6	19,5	22,8	22,4
13	65 Jahren oder mehr	%	15,2	15,0	16,2	19,5	20,7	20,9
14	darunter Ausländer	1 000	711	856	1 132	1 191	1 805	2 073
15	Einwohner je km ²	Anzahl	155	162	173	178	186	190
16	Privathaushalte ²⁾	1 000	4 286	4 916	5 521	6 065	...	6 401
17	davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 237	1 673	1 946	2 412	...	2 564
18	Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 048	3 243	3 575	3 653	...	3 837
davon mit								
19	2 Personen	1 000	1 204	1 434	1 759	1 956	...	2 114
20	3 oder mehr Personen	1 000	1 845	1 809	1 816	1 697	...	1 723
21	Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,6	2,3	2,2	2,1	...	2,1
Bevölkerungsbewegung								
22	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	66 368	74 387	63 038	59 092	61 138	65 057
23	Eheschließungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,6	5,2	4,7	4,7	4,9
24	Ehescheidungen ⁴⁾	Anzahl	13 408	19 168	27 250	26 807	21 484	20 290
25	Ehescheidungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,2	1,7	2,2	2,1	1,6	1,5
26	Lebendgeborene	Anzahl	114 451	136 122	120 765	105 251	128 764	124 897
27	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,5	12,0	9,9	8,4	9,8	9,4
28	Gestorbene	Anzahl	122 859	123 726	118 846	123 089	143 367	152 417
29	Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,3	10,9	9,8	9,8	10,9	11,5
30	Überschuss der Geborenen							
	bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 8 408	12 396	1 919	- 17 838	- 14 603	- 27 520
31	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	233 676	406 818	289 307	258 314	323 001	569 049
32	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	168 212	191 126	215 938	212 699	289 763	346 481
33	Wanderungsgewinn	Anzahl	65 464	215 692	73 369	45 615	33 238	222 568
34	Einbürgerungen	Anzahl	8 704	11 823	20 622	12 021	20 192	28 336
Gesundheitswesen								
35	Berufsausübende Ärzte in freier Praxis am 31. Dez. ⁵⁾	Anzahl	11 351	14 944	21 417	24 478	28 263	28 976
36	Berufsausübende Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dez. ⁶⁾	Anzahl	6 412	7 242	8 323	9 924	11 642	12 217
37	Öffentliche Apotheken am 31. Dezember	Anzahl	2 827	3 278	3 431	3 430	3 020	2 883
38	Krankenhäuser am 31. Dezember ⁷⁾	Anzahl	736	436	406	373	353	...
39	darin Krankenbetten ⁸⁾	Anzahl	124 931	91 227	83 484	75 789	76 031	...
40	hauptamtliche Ärzte ⁹⁾	Anzahl	12 530	•	16 740	22 747	31 405	...
41	Krankenpflegepersonen	Anzahl	41 686	•	61 836	62 171	77 136	...
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner								
42	Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt ¹⁰⁾	Anzahl	538,0	543,8	467,0	412,1	380,2	...
43	bösartige Neubildungen	Anzahl	249,3	254,9	243,6	244,1	245,1	...
44	Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	70,5	69,3	59,4	67,4	65,3	...
45	Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	60,2	49,1	45,7	49,9	49,8	...
46	Unfälle aller Art	Anzahl	54,8	39,1	24,9	18,2	34,2	...
47	vorsätzliche Selbstbeschädigung	Anzahl	20,6	17,6	16,1	14,1	11,6	...
Bildung und Kultur								
48	Volksschulen am 1. Oktober Schulen	Anzahl	2 832	2 813	2 858	3 166	3 289	3 292
49	(ab 2012 Grundschulen sowie Schüler	Anzahl	948 543	750 320	858 128	665 334	636 972	672 495
50	Mittel-/Hauptschulen) Lehrer	Anzahl	42 328	44 902	48 088	44 185	44 550	44 880

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Noch: Bildung und Kultur								
1	Realschulen am 1. Oktober ¹¹⁾ Schulen	Anzahl	332	333	335	368	379	378
2	Schüler	Anzahl	178 770	121 531	166 902	242 516	214 286	215 715
3	Lehrer	Anzahl	8 388	8 900	10 194	14 271	15 605	15 862
4	Gymnasien am 1. Oktober Schulen	Anzahl	395	395	400	413	433	434
5	Schüler	Anzahl	329 554	272 240	322 056	387 761	314 712	324 121
6	Lehrer	Anzahl	18 173	20 573	21 779	26 367	25 382	26 207
7	Berufsschulen am 20. Oktober ¹²⁾ Schulen	Anzahl	273	258	235	228	228	229
8	Schüler	Anzahl	390 716	292 853	298 008	285 106	257 388	242 819
9	Lehrer	Anzahl	6 581	8 003	8 195	8 068	8 788	8 500
10	Studierende an Hochschulen insgesamt ¹³⁾	Anzahl	152 857	257 453	213 301	287 432	404 705	403 435
11	darunter Universitäten	Anzahl	116 290	190 439	150 814	189 270	250 398	249 861
12	Kunsthochschulen	Anzahl	2 162	2 492	3 046	3 299	3 675	3 758
13	Fachhochschulen (einschl. Verw. FH)	Anzahl	33 822	63 718	58 788	94 277	150 063	149 268
Rechtspflege								
14	Rechtskräftig Verurteilte insgesamt	Anzahl	122 016	129 945	145 903	125 229	116 980	109 131
15	davon Erwachsene	Anzahl	91 783	109 455	120 749	102 980	103 383	97 960
16	Heranwachsende	Anzahl	18 283	14 090	15 529	12 831	8 694	7 065
17	Jugendliche	Anzahl	11 950	6 400	9 625	9 418	4 903	4 106
18	davon wegen Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	52 585	51 459	43 798	29 801	29 145	27 626
19	außerhalb des Straßenverkehrs	Anzahl	69 431	78 486	102 105	95 428	87 835	81 505
Erwerbstätigkeit								
20	Erwerbstätige ²⁾ insgesamt	1 000	5 175	5 731	5 879	6 358	...	7 151
21	männlich	1 000	3 064	3 314	3 308	3 452	...	3 819
22	weiblich	1 000	2 111	2 418	2 571	2 906	...	3 332
davon im Alter von								
23	unter 25 Jahren	%	21,7	17,9	12,7	11,8	...	10,5
24	25 bis unter 40 Jahren	%	32,7	36,9	39,7	31,0	...	31,6
25	40 bis unter 65 Jahren	%	43,1	43,5	46,2	55,0	...	54,6
26	65 Jahren oder mehr	%	2,5	1,7	1,4	2,2	...	3,3
nach der Stellung im Beruf								
27	Selbständige	1 000	539	569	682	769	...	644
28	abhängig Beschäftigte	1 000	4 295	4 927	5 097	5 518	...	6 474
Erwerbsquote ¹⁴⁾								
29	insgesamt	%	48,7	53,0	50,9	53,1	...	55,4
30	männlich	%	60,0	62,6	58,5	58,8	...	59,5
31	weiblich	%	38,4	44,0	43,7	47,7	...	51,3
32	Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ¹⁵⁾	1 000	337	325	344	363	892	1 018
33	Arbeitslose ¹⁶⁾	Anzahl	147 714	240 745	339 537	299 448	275 075	235 851
34	Arbeitslosenquote ^{16) 17)}	%	3,5	5,1	6,3	4,5	3,6	3,1
35	Gemeldete Stellen ¹⁶⁾	Anzahl	61 218	71 131	89 588	50 333	100 066	154 634
36	Kurzarbeiter ¹⁶⁾	Anzahl	23 384	9 870	7 146	89 750	545 717	79 378
Land- und Forstwirtschaft								
37	Landwirtschaftliche Betriebe (2000: Wert von 1999)	Anzahl	243 372	198 765	149 057	97 735	84 217	83 910
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von								
38	2 bis unter 5 ha / seit 2010 unter 5 ha	Anzahl	49 374	35 409	23 112	4 035	2 553	2 830
39	5 bis unter 10 ha	Anzahl	62 282	44 801	29 684	17 435	15 789	15 990
40	10 bis unter 20 ha	Anzahl	77 607	58 909	38 317	27 334	22 120	21 630
41	20 bis unter 50 ha	Anzahl	50 481	53 255	44 918	30 968	24 224	23 380
42	50 bis unter 100 ha	Anzahl	3 053	5 629	11 050	13 906	13 977	13 820
43	100 ha oder mehr	Anzahl	575	762	1 976	4 057	5 554	5 760
44	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	3 506	3 416	3 279	3 137	3 108	3 095
45	darunter Dauergrünland	1 000 ha	1 393	1 302	1 169	1 071	1 071	1 059
46	Ackerland	1 000 ha	2 083	2 089	2 092	2 052	2 023	2 023
47	darunter Getreidefläche	1 000 ha	1 337	1 216	1 216	1 168	1 058	1 064
48	Getreideernte (mit Körnermais, ab 1990 auch mit Corn-Cob-Mix)	1 000 t	5 635	7 268	7 667	7 274	7 964	7 327
49	Kartoffelernte	1 000 t	2 518	1 953	2 417	1 648	1 911	1 353
50	Zuckerrübenerte	1 000 t	4 003	4 814	5 183	4 253	5 308	4 821
51	Gemüseernte	1 000 t	110	175	373	487	611	551

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Noch: Land- und Forstwirtschaft								
1	Obsternte im Marktbobstanbau (nur Baumobst)	1 000 t	34	33	49	38	47	45
2	Weinmosternte	1 000 hl	120	493	480	354	268	441
3	Bestand (1980 bis 1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2010, 2020: 1. März; 2022: 3. November) an							
	Rindern	1 000	4 942	4 814	3 977	3 356	2 963	2 867
4	darunter Milchkühe	1 000	1 986	1 809	1 416	1 244	1 118	1 078
5	Schweinen	1 000	4 146	3 716	3 731	3 654	3 070	2 413
6	Schafen	1 000	292	387	479	388	313	254
7	Kuhmilcherzeugung ¹⁹⁾	1 000 t	8 493	8 142	7 650	7 759	8 228	8 051
8	Schlachtmenge insgesamt ¹⁹⁾	1 000 t	919	1 051	868	847	773	686
9	darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch)	1 000 t	422	552	366	314	314	286
10	Schweinefleisch	1 000 t	478	486	493	528	455	396
11	Geflügelfleisch ²⁰⁾	1 000 t	66	72	63	138	191	183
12	Konsumeierzeugung ²¹⁾	Mill. St.	–	1 032	921	844	1 077	1 123
Produzierendes Gewerbe								
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden²²⁾								
13	Betriebe	Anzahl	10 040	9 889	8 057	7 134	7 903	8 120
14	Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 385 601	1 443 363	1 207 466	1 138 089	1 299 507	1 317 246
15	darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	x	395 391	459 996	467 872
16	Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	x	517 761	603 109	608 410
17	Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	x	41 955	42 438	39 372
18	Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	x	181 099	192 108	199 853
19	Bruttoentgelte	Mill. €	21 554	35 175	43 038	48 083	68 713	74 030
20	Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	93 671	157 808	246 619	309 984	348 781	475 026
21	darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	x	84 336	97 120	130 712
22	Investitionsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	x	170 458	194 811	275 867
23	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	x	.	.	.
24	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	x	36 130	42 383	50 865
25	darunter Auslandsumsatz	%	25,7	32,2	40,3	51,4	53,5	57,3
Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)								
26	Betriebe Ende Juni	Anzahl	11 608	14 489	15 408	13 446	13 516	14 893
27	Tätige Personen Ende Juni	Anzahl	271 289	240 392	180 788	128 541	168 849	176 823
28	Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1 000	–	–	18 868	14 519	17 558	17 972
29	Entgelte im Juni	Mill. €	–	–	395	306	512	575
30	Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatzsteuer) ...	Mill. €	–	–	17 475	15 491	26 480	28 358
Energiewirtschaft								
31	Endenergieverbrauch insgesamt ²³⁾	TJ	1 168 000	1 195 515	1 371 207	1 404 879	1 379 580	1 394 032
32	davon Verbrauch von Kohlen	TJ	53 000	36 660	24 852	16 807	14 096	15 633
33	Mineralölprodukten	TJ	768 000	699 621	732 527	618 889	563 045	508 192
34	Gasen	TJ	153 000	210 084	279 478	300 011	273 989	310 258
35	Strom	TJ	165 000	214 095	260 382	296 338	271 898	279 246
36	sonstigen Energieträgern	TJ	29 000	35 055	73 966	172 833	256 553	280 703
Bautätigkeit und Wohnungswesen								
37	Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerichtungen) ²⁴⁾	Anzahl	43 470	30 077	38 190	17 392	25 449	23 261
38	davon mit einer Wohnung	Anzahl	32 037	22 863	29 792	14 518	19 701	17 125
39	zwei Wohnungen	Anzahl	9 379	4 588	5 177	1 520	2 395	2 887
40	drei oder mehr Wohnungen ²⁴⁾	Anzahl	2 054	2 626	3 211	1 354	3 353	3 249
41	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	75 925	61 879	74 366	33 137	64 013	62 865
42	davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	6 129	6 169	6 035	3 979	16 743	18 534
43	3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	19 826	22 545	24 062	9 987	23 691	23 179
44	5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	49 970	33 165	44 269	19 171	23 579	21 152
45	Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember ²⁵⁾	Anzahl	2 095 681	2 338 156	2 687 868	2 934 602	3 112 961	3 158 574
46	Bestand an Wohnungen am 31. Dezember ²⁶⁾	Anzahl	4 411 616	4 752 471	5 577 859	6 027 400	6 549 811	6 669 714
47	davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	550 849	439 872	527 518	562 588	911 351	946 759
48	3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	2 149 326	2 144 392	2 484 597	2 616 670	2 694 417	2 738 412
49	5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	1 711 441	2 168 207	2 565 744	2 848 142	2 944 043	2 984 543

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Handel und Gastgewerbe								
Außenhandel (für 2022 vorläufige Ergebnisse)								
1	Ausfuhr insgesamt ²⁷⁾	Mill. €	24 122	51 330	92 878	144 011	168 192	215 850
2	davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	2 151	3 461	4 712	7 044	9 444	11 837
3	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	21 971	47 869	88 166	135 008	156 831	199 880
4	davon Rohstoffe	Mill. €	347	455	714	904	810	2 086
5	Halbwaren	Mill. €	1 509	2 177	3 245	6 307	6 665	12 470
6	Fertigwaren	Mill. €	20 115	45 238	84 207	127 798	149 356	185 324
7	davon Vorerzeugnisse	Mill. €	2 594	5 157	8 465	11 361	11 989	17 482
8	Enderzeugnisse	Mill. €	17 520	40 081	75 742	116 437	137 366	167 842
9	davon Europa	Mill. €	18 279	38 175	64 010	94 268	109 646	139 386
10	darunter EU-Länder ²⁸⁾	Mill. €	15 074	31 954	48 709	81 603	85 781	112 705
11	Afrika	Mill. €	1 181	1 270	1 531	2 817	2 308	2 797
12	Amerika	Mill. €	2 435	6 019	15 517	18 474	22 235	32 361
13	Asien	Mill. €	2 046	5 402	11 070	26 988	32 566	39 180
14	Australien und Ozeanien	Mill. €	181	461	718	1 437	1 426	2 026
15	Verschiedenes ²⁹⁾	Mill. €	–	–	–	27	11	100
16	Einfuhr insgesamt ²⁷⁾	Mill. €	24 017	42 669	85 034	129 429	180 684	249 668
17	davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	1 888	3 002	4 366	7 096	10 580	13 025
18	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	22 129	39 668	80 668	117 070	162 903	224 202
19	davon Rohstoffe	Mill. €	5 503	3 024	5 056	14 677	8 457	20 557
20	Halbwaren	Mill. €	2 805	3 896	5 397	5 474	6 140	10 159
21	Fertigwaren	Mill. €	13 822	32 748	70 216	96 919	148 306	193 486
22	davon Vorerzeugnisse	Mill. €	2 942	5 458	7 347	10 450	10 920	16 339
23	Enderzeugnisse	Mill. €	10 879	27 290	62 868	86 469	137 386	177 147
24	davon Europa	Mill. €	15 533	30 322	55 229	86 021	125 147	156 126
25	darunter EU-Länder ²⁸⁾	Mill. €	11 721	23 581	36 765	72 393	105 220	127 865
26	Afrika	Mill. €	3 144	2 024	3 341	3 886	3 619	5 843
27	Amerika	Mill. €	1 867	4 007	9 695	10 540	14 101	18 270
28	Asien	Mill. €	3 452	6 259	16 642	28 764	37 553	68 995
29	Australien und Ozeanien	Mill. €	22	57	118	219	166	278
30	Verschiedenes ²⁹⁾	Mill. €	–	–	–	0	98	155
Fremdenverkehr ³⁰⁾								
31	Angebote Betten in Beherbergungsbetrieben	Anzahl	391 127	493 289	557 465	559 833	530 333	589 004
32	Gästeankünfte	1 000	12 586	21 150	23 827	28 289	19 832	34 214
33	darunter von Auslandsgästen	1 000	2 399	4 933	4 844	6 496	2 886	7 089
34	Gästeübernachtungen	1 000	55 990	78 471	78 178	77 877	59 962	92 268
35	darunter von Auslandsgästen	1 000	4 814	10 225	10 167	13 472	7 051	16 201
Verkehr								
Straßenverkehr								
36	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar ³¹⁾	1 000	5 031	6 928	8 516	8 630	10 328r	10 581
37	darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ³²⁾	1 000	4 076	5 667	6 774	6 863	8 097r	8 229
38	Pkw auf 1 000 Einwohner	Anzahl	373	500	556	549	617r	624
39	Krafträder insgesamt ³³⁾	1 000	159	319	651	754	962r	1 017
40	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	506 943	647 714	636 171	633 191	707 544	665 818
41	darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ³²⁾	Anzahl	434 467	574 940	531 331	544 668	579 065	549 542
42	Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	302 806	334 341	336 139	356 866	345 411	375 700
43	davon mit nur Sachschaden	Anzahl	231 713	269 820	273 023	305 897	299 394	326 306
44	Personenschaden	Anzahl	71 093	64 521	63 116	50 969	46 017	49 394
45	dabei Getötete	Anzahl	3 002	1 913	1 450	697	484	519
46	Verletzte	Anzahl	97 728	88 691	87 004	67 667	57 179	61 781
Luftverkehr								
47	Fluggäste (Ankunft und Abgang)	1 000	6 502	12 598	25 922	39 479	12 678	36 855
48	Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post)	t	35 696	67 153	143 801	294 525	155 149	270 076
Eisenbahnverkehr								
49	Güterempfang	1 000 t	38 259	31 973	26 524	27 819	27 261	30 579
50	Güterversand	1 000 t	26 482	22 647	19 699	24 555	23 685	26 054
Binnenschifffahrt								
51	Güterempfang	1 000 t	9 179	8 195	7 812	5 376	4 225	3 035
52	Güterversand	1 000 t	7 336	5 336	5 019	3 603	3 479	2 472

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
Geld und Kredit								
1	Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember ³⁴⁾	Mill. €	46 438	68 762	104 112	122 601	108 734	102 669
2	Bausparkassen am 31. Dezember	Mill. €	10 822	13 831	19 230	27 420	15 112	20 130
3	Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember ³⁴⁾	Mill. €	133 888	263 237	518 913	524 552	613 728	686 535
Rechtliche Einheiten und Niederlassungen								
Gewerbeanzeigen³⁵⁾								
4	Anmeldungen	Anzahl	38 662	102 935	124 351	150 264	118 517	113 311
5	darunter Neugründungen ³⁶⁾	Anzahl	•	78 318	94 523	122 834	94 368	90 112
6	Abmeldungen	Anzahl	27 115	68 623	104 628	117 107	94 351	92 948
7	darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	•	42 530	68 755	87 335	71 802	70 478
8	Unternehmensinsolvenzen insgesamt	Anzahl	1 033	1 432	3 073	3 837	2 172	1 994
Soziales, Kinder- und Jugendhilfe								
Gesetzliche Krankenversicherung								
9	Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt	1 000	6 178	6 728	7 261	7 603	8 730	8 856
10	darunter Pflichtmitglieder	1 000	3 739	4 100	4 212	4 520	5 289	5 378
11	freiwillige Mitglieder	1 000	722	748	1 021	762	1 082	1 104
Rentenversicherung³⁷⁾								
12	Rentenbestand insgesamt ³⁸⁾	1 000	1 488	1 591	1 851	3 287	3 448	3 481
13	darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“)	1 000	750	880	1 203	2 352	2 511	2 549
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für								
14	Regelaltersrente männlich	€	•	581	721	1 007	1 265	1 343
15	weiblich	€	•	213	306	515	766	828
Arbeitslosenversicherung und -hilfe³⁹⁾								
16	Empfänger ⁴⁰⁾ von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	88 201	132 812	187 216	152 624	160 795	112 944
17	Arbeitslosengeld II im Dezember	Anzahl	14 721	33 549	79 700	463 471	418 355	456 696
18	Ausgaben für Arbeitslosengeld	1 000 €	797 311	1 498 352	2 793 202	2 383 225	3 329 543	2 603 182
19	Arbeitslosenhilfe/-geld ⁴¹⁾	1 000 €	20 036	294 563	718 059	1 174 172	1 339 345	1 549 312
Sozialhilfe⁴²⁾								
Empfänger von								
lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einricht.								
20	am 31. Dezember ⁴³⁾ insgesamt	Anzahl	•	•	210 570	9 271	12 375	11 885
21	je 1 000 Einwohner	Anzahl	•	•	17,0	0,7	0,9	0,9
22	Bruttoausgaben insgesamt ⁴⁴⁾	Mill. €	763	1 754	2 705	3 481	1 293	1 354
23	darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt	Mill. €	216	555	818	138	167	169
24	Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner ⁴⁴⁾	€	54	121	188	241	73	77
Wohngeld insgesamt^{42) 45)}								
25	Haushalte am 31. Dezember insgesamt ⁴⁶⁾	Anzahl	182 187	199 963	97 601	82 274	55 085	53 520
26	darunter Haushalte mit Mietzuschuss	Anzahl	171 284	181 722	91 223	76 444	52 580	51 085
Kindertageseinrichtungen am 1. März								
27	(1980 – 2000 nur Kindergärten) Plätze	Anzahl	213 952	252 139	368 504	501 565	663 264	710 851
28	betreute Kinder	Anzahl	236 856	292 141	368 422	461 177	599 803	629 104
Kinder- und Jugendhilfe⁴²⁾								
29	Aufwand aus öffentlichen Mitteln ⁴⁷⁾	1 000 €	185 875	281 211	1 458 541	3 833 885	8 755 188	9 293 891
Öffentliche Finanzen								
30	Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt ⁴⁸⁾	Mill. €	24 509	36 075	49 202	70 818	107 165	114 676
31	darunter Ausgaben des Landes	Mill. €	16 342	23 048	32 410	45 348	72 516	75 063
32	der Gemeinden/Gv	Mill. €	11 639	17 668	23 015	34 256	53 363	57 631
33	Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt	Mill. €	28 344	43 341	72 294	•	•	•
34	davon Einnahmen des Bundes	Mill. €	12 907	19 206	36 339	•	•	•
35	des Landes	Mill. €	10 866	17 507	26 628	31 091	44 150	54 945
36	der Gemeinden/Gv	Mill. €	4 571	6 628	9 327	12 196	19 422	23 972
37	Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt ⁴⁹⁾	Mill. €	17 581	29 922	39 211	49 644	35 702	38 959
38	darunter Schulden des Landes	Mill. €	8 431	17 042	20 303	30 588	18 510	19 596
39	der Gemeinden/Gv	Mill. €	8 073	11 241	17 241	18 275	16 047	18 047
40	Vollzeitbeschäftigtes Personal ⁵⁰⁾ von Bund ⁵¹⁾	Anzahl	204 297	187 495	58 803	44 178	35 275	35 640
41	Land	Anzahl	247 606	241 318	225 022	194 055	206 230	208 430
42	Gemeinden/Gv ⁴⁶⁾	Anzahl	174 500	201 297	170 465	118 597	137 210	141 160
Löhne und Gehälter (Verdienste)								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich⁵²⁾								
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst ⁵³⁾								
43	der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	•	19,83	25,32	26,29
44	männlich	€	•	•	•	21,03	26,54	27,61
45	weiblich	€	•	•	•	16,73	22,31	23,20

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2020	2022
	Noch: Löhne und Gehälter (Verdienste)							
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich⁵²⁾							
1	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ⁵³⁾							
2	der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	•	3 340	4 162	4 384
3	männlich	€	•	•	•	3 547	4 369	4 650
	weiblich	€	•	•	•	2 809	3 652	3 780
	Preise							
4	Verbraucherpreisindex für Bayern (2020 ± 100)	%	45,9	59,5	74,0	87,6	100,0	110,5
5	darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	•	•	67,8	81,2	100,0	115,2
6	Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	%	36,5	52,5	74,1	86,4	100,0	103,8
7	Heizöl	%	66,6	52,0	79,5	128,9	100,0	260,6
8	Kraftstoffe	%	•	•	76,8	107,8	100,0	155,1
	Preisindex für Bauwerke (2015 ± 100)							
9	Wohngebäude	%	45,8	63,7	77,3	89,5	117,0	147,2
10	Bürogebäude	%	42,6	61,8	76,0	89,7	116,7	149,0
11	Kaufwerte für Bauland je m ² insgesamt	€	28,73	62,31	100,44	128,49	249,22	263,61
12	darunter für baureifes Land	€	40,22	78,44	138,56	223,39	348,76	429,58
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen^{54) 55)}							
13	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. €	...	263 313	357 900	452 128	630 530	716 784
14	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Mill. €	...	239 415	322 726	406 514	571 749	648 470
	davon ⁵⁶⁾							
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	...	1,5	1,3	0,9	0,8	1,3
16	Produzierendes Gewerbe	%	...	37,0	31,7	32,6	32,7	33,2
17	Dienstleistungsbereiche	%	...	61,4	67,0	66,5	66,5	65,5
18	Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	...	19,7	20,1	19,1	20,1	21,3
19	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	...	23,7	27,9	28,1	27,0	25,5
20	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte	%	...	18,0	19,0	19,3	19,4	18,7

¹⁾ Ab 2018 einschl. der Personen in Lebenspartnerschaften. – ²⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. Daten für das Berichtsjahr 2020 können aus pandemiebedingten Qualitätsgründen nicht ausgewiesen werden. – ³⁾ Ab 2018 einschl. der Eheschließungen zwischen Personen gleichen Geschlechts. – ⁴⁾ Ab 2019 einschl. der Ehescheidungen zwischen Personen gleichen Geschlechts. – ⁵⁾ Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – ⁶⁾ Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer; diese Mitgliederstatistik wurde überarbeitet und weicht deshalb ggf. gegenüber früheren Publikationen ab. – ⁷⁾ Ab 1990 wegen der geänderten Definition von Krankenhäusern nicht mit früheren Jahren vergleichbar. – ⁸⁾ 1980 jeweils am 31. Dezember, ab 1990 jeweils Jahresdurchschnitt. – ⁹⁾ Ab 2018 einschl. Zahnärzte/-innen. – ¹⁰⁾ Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert. – ¹¹⁾ Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – ¹²⁾ Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – ¹³⁾ Im Wintersemester; einschl. Doppelseinschreibungen. – ¹⁴⁾ Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – ¹⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – ¹⁶⁾ Jeweils Jahresdurchschnitt. – ¹⁷⁾ Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. – ¹⁸⁾ Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2010 Kuh-, Ziegen-, Schaf- und Büfelmilch. 2022 vorläufige Ergebnisse. – ¹⁹⁾ Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – ²⁰⁾ Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygienericht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – ²¹⁾ In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung. – ²²⁾ Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von rechtlichen Einheiten mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – ²³⁾ Für das Jahr 2022 sind bei den lfd. Nrn. 31 bis 36 vorläufige Werte für das Jahr 2021 dargestellt. – ²⁴⁾ Ab 1990 einschl. Wohnheime. – ²⁵⁾ 2020 und 2022 einschl. Wohnheime. – ²⁶⁾ 2020 und 2022 einschl. Wohnungen in Wohnheimen. – ²⁷⁾ Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc. – ²⁸⁾ Zahl der EU-Mitgliedstaaten insgesamt zum jeweiligen Stand: 1980: 9, 1990: 12, 2000: 15, 2010: 27, 2020 und 2022: 27. – ²⁹⁾ Schiffs- und Flugzeugbedarf, nicht ermittelte Länder etc. – ³⁰⁾ Im Jahr 1980 Ergebnisse von Berichtsgemeinden mit mindestens 5 000 Gästeübernachtungen. Danach Ergebnisse für Beherbergungstätigkeiten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen, ab dem Jahr 2012 mit 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätzen; 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angegebene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze). – ³¹⁾ Bis einschl. 2000 zum Stichtag 01.07. Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen. – ³²⁾ Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“. – ³³⁾ Einschl. Leichtkrafträder. – ³⁴⁾ Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – ³⁵⁾ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – ³⁶⁾ Bis einschl. 2002 Neuerichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung). – ³⁷⁾ Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – ³⁸⁾ 1980 und 1990 jeweils am Jahresanfang, für die übrigen Jahre jeweils am Jahresende. – ³⁹⁾ Ab 2019 Daten nach Revision. – ⁴⁰⁾ Ab 2019 „Leistungsbeziehende“. – ⁴¹⁾ Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – ⁴²⁾ Spalte 2022: Daten aus 2021. – ⁴³⁾ Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfestatistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – ⁴⁴⁾ Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. Ab 2017 ohne Angaben nach Kapitel 4 SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), ab 2020 ohne Eingliederungshilfe nach dem SGB IX. – ⁴⁵⁾ Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. – ⁴⁶⁾ Ab 1990 einschl. rückwirkender Bewilligungen. – ⁴⁷⁾ Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar. – ⁴⁸⁾ Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – ⁴⁹⁾ Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – ⁵⁰⁾ Ab 2018: Zahlen mit 5er-Rundung. – ⁵¹⁾ Bis einschl. 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundeseisenbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; ab 2018: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesagentur für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – ⁵²⁾ Bis einschl. 2020 Angaben zum Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich. Ab 2022 sind die Werte aufgrund der Einführung der monatlichen Verdiensterhebung nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. – ⁵³⁾ Ohne Sonderzahlungen. – ⁵⁴⁾ Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – ⁵⁵⁾ Ab Revision 2011 liegen für die Jahre 1980 bis 1990 keine vergleichbaren Zahlen mehr vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. – ⁵⁶⁾ Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

Weitere Erklärungen und Definitionen zu den aufgeführten Merkmalen enthalten die Erläuterungen der betreffenden Jahrbuch-Kapitel.